

# 17. April: Tag der palästinensischen Gefangenen



Erinnern Sie sich? Vor einem halben Jahr, im Oktober 2011 wurde der israelische Soldat Gilad Shalit, knapp 5 Jahre nach seiner Gefangennahme während eines Militäreinsatzes im Gaza-Streifen, freigelassen – im Gegenzug für die Freilassung von 1027 palästinensischen Gefangenen.

**MOMENT MAL:** 1027 palästinensische Gefangene? Wieso hatte Israel über 1000 Gefangene, die es gegen den einzigen israelischen Soldaten eintauschen konnte?

## Hier die Fakten:

- Seit der Besetzung des Westjordanlandes und des Gaza-Streifens 1967 nahm die israelische Armee ca. 800 000 palästinensische Männer, Frauen und Kinder gefangen – bei einer Bevölkerungszahl von aktuell 4 Millionen. Nur einem geringen Teil werden direkte Gewalttaten vorgeworfen. Jahrelange Haftstrafen wegen minimaler Vergehen wie dem Werfen von Steinen gegen Panzer sind die Regel.
- Derzeit sind nach israelischen Angaben ca. 4700 palästinensische Gefangene in 17 verschiedenen israelischen Gefängnissen und Lagern eingekerkert, darunter 6 Frauen, 186 Kinder unter 16 Jahren und 27 gewählte Parlamentsmitglieder, die eigentlich Immunität genießen.
- Kinder sind nicht in separaten Strafanstalten eingesperrt, sondern zusammen mit erwachsenen Häftlingen. Gewalt gegen Kinder in der Haft ist an der Tagesordnung.
- Zahllose Fälle von Misshandlungen, einschließlich solcher mit Todesfolge, sind dokumentiert.
- 651 Gefangene sind seit über 20 Jahren in Haft oder zu lebenslänglicher Haft verurteilt.
- 822 Gefangene warten seit Jahren auf ihren Prozeß.
- Viele Gefangene – seit 2002 ca. 20 000 – sind in sog. „administrativer Haft“, d.h. ohne Anklage. Diese willkürliche Haft ist zunächst auf 3 Monate befristet, kann aber ohne Angaben von Gründen unbegrenzt oft verlängert

werden. Viele dieser „administrativer Häftlinge“ sind viele Jahre ohne Anklage in Haft..

➤ Seit Oktober 2011, als Israel 1027 palästinensische Häftlinge gegen die Freilassung von Gilad Shalit freiließ, wurden bis heute 2000 Palästinenser inhaftiert – im Durchschnitt jeden Tag zehn!

➤ Alle palästinensischen Häftlinge sind völkerrechtswidrig nicht in Gefängnissen im besetzten Westjordanland oder Gaza-Streifens eingesperrt, sondern in Israel. Da Bewohner der besetzten Gebieten nicht oder nur mit enormen Schwierigkeiten nach Israel einreisen dürfen, wird ihnen der Besuch von Angehörigen fast unmöglich gemacht. Auch das Recht auf einen Anwalt der eigenen Wahl wird damit massiv eingeschränkt.

**An all dieses Unrecht, an die Gefangenen und ihre Familien, die darunter leiden, erinnert der jährliche „Tag der palästinensischen Gefangenen“, der immer am 17.April begangen wird.**

Auf palästinensischer Seite befindet sich, seit der Freilassung von Shalit, nicht ein einziger Israeli in Haft.

\*Zahlenangaben u.a. nach International Middle East Media Center, 17.4.2012 <http://www.imemc.org/article/63320>

## Gegen dieses Unrecht protestieren seit dem 17.4. über 2000 palästinensische Häftlinge mit einem unbefristeten Hungerstreik!

- Unterstützen Sie die berechtigten Forderungen dieser hungerstreikenden Gefängenen!
- Setzen Sie sich für ein Ende der israelischen Besatzung und für gerechten Frieden in Nahost ein!
- Fordern Sie unsere Bundesregierung auf, keine Waffen an Israel zu liefern, so lange die Besatzung anhält!



### Unsere nächste Veranstaltung:

- Filmvorführung zum Jahrestag der Ermordung von Juliano Mer Khamis: „Arna’s Kinder“, Palmyra-Verlag, Hauptstr.64, 4.5.2012, 20.00